



## Grußwort

Ich freue mich sehr, dass der Augspurg-Heymann-Preis heute zum ersten Mal verliehen wird. Er wurde von der LAG Lesben Nordrhein-Westfalen neu geschaffen und ist ein Preis zur Auszeichnung von couragierten lesbischen Frauen.

Damit macht er auf eine Gruppe von Frauen in unserer Gesellschaft aufmerksam, die oft zurückhaltend lebt, manchmal nahezu unsichtbar ist, und das nicht selten auch aus Angst vor Diskriminierung. Denn wir erleben im Alltag leider noch immer diskriminierende Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber lesbischen Frauen.

Das passt nicht zu den Werten einer demokratischen Gesellschaft und darf so nicht bleiben. Deshalb weiß ich zu schätzen, dass die Landesarbeitsgemeinschaft der Lesben in Nordrhein-Westfalen nicht nachlässt in ihrer Wachsamkeit und in ihrem Einsatz. Mit dieser Preisverleihung geht die LAG Lesben einen weiteren, wichtigen Schritt in die Öffentlichkeit.

Dabei unterstütze ich die Veranstalterinnen gerne. Nicht nur mit der Förderung dieser Preisverleihung, sondern darüber hinaus auch durch die Förderung einer bundesweit einmaligen Infrastruktur für Lesben und Schwule: Das sind die beiden Landesgeschäftsstellen der LAG Lesben und des Schwulen Netzwerks, die fünf psychosozialen Beratungsstellen für Lesben, Schwule und ihre Angehörigen, sowie die Landeskoordinationsstelle der Anti-Gewalt-Arbeit.

Aber nicht nur die Politik ist gefordert. Die demokratische Gesellschaft muss insgesamt Verantwortung übernehmen, um Werte wie Akzeptanz und Toleranz nicht zu Schlagworten werden zu lassen. Offenheit und Respekt gegenüber anders lebenden Minderheiten müssen zum gesellschaftlichen Alltag gehören.

An dieser Stelle möchte ich der Preisträgerin Frau Mirjam Müntefering meine herzlichen Glückwünsche zur Preisverleihung aussprechen.

Frau Müntefering verleiht dem Leben von lesbischen Frauen durch ihre Arbeit Präsenz und eine gelassene Selbstverständlichkeit, die für die Identitätsfindung von lesbischen Frauen so wichtig sind. Ihre Romane thematisieren vor allem die Probleme junger Menschen. Ihre Bücher sind somit auch Ratgeber und Lebenshilfe beim Coming-out. Ganz im Sinne der Namensgeberinnen des Preises, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann, lebt Frau Müntefering ein offen lesbisches Leben, das trotz der öffentlichen Präsenz einiger prominenter lesbischer Frauen vielen Lesben auch heute noch verwehrt ist.

Ich wünsche Frau Müntefering alles Gute und weiter Erfolg. Und ich wünsche Ihnen allen interessante Gespräche und eine schöne Preisverleihung.

Armin Laschet

Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen